Auch Eifersucht kann gefährlich sein

NejixHinata

Von Yukiko16

Kapitel 1: Erkenntnis

1 Woche später

Hinata hatte sich inzwischen gut eingelebt und eigentlich mit allen Freundschaft geschlossen. Und niemand kam auf den Vorfall am ersten Tag zu sprechen. Neji und Sasuke waren ja auch vorher schon wie große Brüder für sie gewesen. Nur mit Tenten kam sie irgendwie nicht so gut klar. Die Braunhaarige schien sie nicht leiden zu können. Anfangs war ihr gar nicht klar gewesen was sie falsch gemacht haben könnte aber langsam begann sie es zu verstehen. Sie war eifersüchtig. Sie war eifersüchtig weil Neji so viel Zeit mit ihr verbrachte. Sie war in ihn verliebt. Hinata begann zu lächeln.

Vielleicht sollte sie Neji mal auf den Zahn fühlen. Konnte ja sein dass er auch etwas für Tenten empfand. Auf jeden Fall hatte er es verdient glücklich zu sein. Sie wollten heute zusammen lernen, da konnte sie ja mall vorsichtig nachfragen.

Ein paar Stunden später saßen sie zusammen auf Neji`s Bett und er versuchte ihr den neuen Stoff in Mathe zu erklären. Plötzlich fragte die Blauhaarige wobei sie ihren süßesten Dackelblick auf: „Duhu Neji, was hältst du eigentlich von Tenten?“ „Neji, der gerade etwas getrunken hatte verschluckte sich und begann krampfhaft zu husten. “Wie kommst du eigentlich jetzt darauf?!“ „Ach weist du, mir ist aufgefallen dass Tenten es nicht leiden kann wenn ich bei dir bin und da hab ich mir halt so meine Gedanken gemacht. Und ich bin zu dem Schluss gekommen dass sie in dich verknallt ist.“ Hinata strahlte ihn so stolz an als ob sie gerade ein Mathegenie geworden sei. „Und, liebst du sie?“ In Neji krampfte sich etwas zusammen. Sie fragte es so unschuldig doch sie hatte keine Ahnung wie es sich wirklich verhielt. Äußerlich absolut ruhig antwortete der Dunkelhaarige: „Nein, sie ist eine Freundin aber mehr auch nicht.“ Hinata blickte ihn enttäuscht an. „Wirklich?“ „Wirklich.“ „Aber...“ „Kein aber. Es ist nun mal so dass ich sie nicht liebe. Gefühle kann man nicht steuern, dass solltest du selbst am besten wissen.“

Hinata´s Miene verzog sich schmerzerfüllt und Neji bereute sofort was er gesagt hatte. Vorsichtig schloss er Hinata in die Arme und drückte sie an seine Brust. „Es tut mir leid Hinata. Ich wollte dir nicht wehtun.“ Hinata gab ein unterdrücktes Schluchzen von sich und meinte. „Ist schon gut Niisan. Du kannst ja nichts dafür dass ich so

empfindlich bin und auch nichts für das was damals passiert ist.“ „Ich hätte dass aber trotzdem nicht sagen dürfen und es tut mir leid.“ Er zog Hinata auf seinen Schoß und wiegte sie vorsichtig hin und her. Nach einiger Zeit wurde sie langsam ruhiger und dass krampfartige Schluchzen verebbte. „Du solltest dir aber wirklich jemanden suchen den du liebst, Niisan.“ Sie blickte ihn an und sah die Trauer und den Schmerz in seinen Augen. Plötzlich begann sie zu verstehen. „Niisan, gibt es jemanden den du... liebst?“

Neji nickte summ und Hinata fühlte sich auf einmal ziemlich mies. Sie selbst war eine Mimose was Gefühle dieser Art anging und normalerweise bekam sie solche Dinge auch immer mit, aber ihr war nie aufgefallen das Neji Liebeskummer hatte. Und dass wo sie vermutlich der Mensch war der ihm neben Sasuke am nächsten stand. Sie spürte starke Gewissensbisse. Nach dem Vorfall vor circa 3 Jahren hatte sie sich nur noch um sich selbst gekümmert und sich abgekapselt. Sie war nicht für Neji da gewesen obwohl er sie vielleicht brauchte aber er war immer für sie da gewesen. Auch damals. Jetzt wollte sie für ihn da sein. „In wen bist du verliebt?“ Neji schüttelte bloß stumm den Kopf. Er konnte es ihr nicht erzählen. Doch Hinata lies nicht locker. Sie wollte ihm helfen. „Neji, du kannst es mir ruhig erzählen. Ich werde es niemandem verraten. Aber ich könnte dir vielleicht helfen mit ihr zusammenzukommen.“ Er schüttelte erneut den Kopf und meinte ruhig: „Das ist unmöglich. Sie sieht mich nur als guten Freund und für sie werde ich nie mehr sein.“ Wütend fuhr Hinata auf: „Jetzt stell dich nicht so an. Du gibst doch niemals auf. Außerdem bist du ein Genie also beweise das auch.“ Danach fügte Hinata ruhiger hinzu: „Keine Sorge, du wirst das schon schaffen und ich werde dir dabei helfen. Ich werde alles dafür tun das du glücklich wirst.“ Neji musterte sie mit einem eigenartigen Blick und fragte: „Wirklich alles?“ Hinata wurde etwas mulmig zu mute doch sie nickte entschlossen. In diesem Augenblick spürte sie wie Neji ihr Kinn anhob und sanft seine Lippen auf ihre presste. Sie war wie erstarrt. Neji... küsste sie. Das konnte doch gar nicht sein. Langsam sickerte die Erkenntnis dass er es doch tat durch und sie realisierte was hier gerade passierte. Sie riss sich los, so heftig, dass sie mit dem Kopf gegen einen Stuhl prallte. Dann drehte sie sich um und tat das einzige was ihr in den Sinn kam: sie rannte.

Sie merkte das Neji ebenfalls aufgesprungen war und versuchte ihr aufzuhelfen, doch dass nahm sie gar nicht wirklich war. Sie hörte ihn verzweifelt ihren Namen schreien. „Hinata... Es tut mir leid. Bitte bleib stehen.

Doch sie hörte nicht auf ihn. Neji stand an der Tür und fragte sich mit Entsetzen was er nun schon wieder angerichtet hatte. Er würde sie verlieren. Sie würde nicht damit fertigwerden dass er sie liebte und sich vor ihm zurückziehen. Neji spürte wie sich bei diesem Gedanken sein Magen schmerzhaft zusammenzog und ihm übel wurde.

Tja des wars mal wieder. Ich hoffe des nächste Kappi wird länger und ich möchte mich nochmal ausdrücklich entschuldigen dass es so lange gedauert hat, aber ich hab einfach keine Zeit gehabt. >.< gomen

Werd mich aber bemühen dass ichs des nächste mal schneller schaffe. ^^

Ciao Yukiko